

Werte besser schützen.

svt
BRANDSCHUTZ

Installationsschachtverfüllung

mit dem Rockwool Einblasdämmsystem

Naturbrandversuch Bad Salzungen



Naturbrandversuch Bad Salzungen zur Installationsschachtverfüllung mit dem Rockwool Einblasdämmsystem

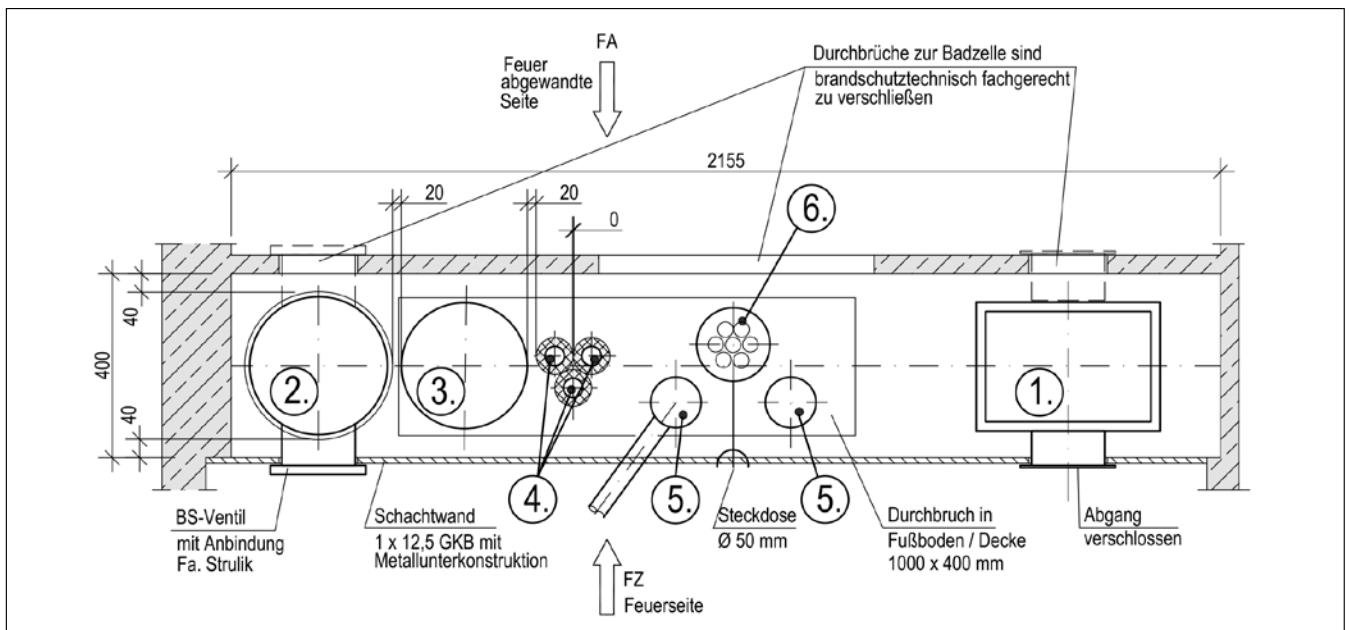
Die Installationsschachtverfüllung ist eine kostengünstige Möglichkeit, Brandschutzertüchtigung im baulichen Bestand sowie im Neubau durchzuführen. Sie verhindert im Brandfall die Feuer- und Rauchausbreitung in andere Nutzungsbereiche. Durch die geringfügigen Arbeiten bei der videoendoskopischen Schachtinspektion, die Erstellung von Zugangsöffnungen und das nahezu staubfreie Einblassystem entfallen die Beeinträchtigungen üblicher Baustellen.

Naturbrandversuch Bad Salzungen

Aufgrund immer wieder auftretender Fragen in der Praxis zur Abweichung zum Prüfzeugnis, allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (ABP) P-MPA-E-05-019, wurde seitens svt ein Naturbrandversuch in Bad Salzungen durchgeführt.

In diesem Naturbrandversuch haben wir folgende, in der Praxis immer wieder vorkommende Situationen betrachtet:

- Offene Deckendurchbrüche
- Unterschreitung der geforderten Leitungsabstände
- BSK in nicht klassifizierter Schachtwand
- Lüftungsschächte in DDR Bestandsbauten



- Pos. 1: „DDR Lüftungsschacht“ (B x T) 400 mm x 280 mm x 20mm dick
- glasfaserverstärkt
- Pos. 2: Wickelfalzrohr Ø 300 mm
- Pos. 3: SML-Rohr DN 250, Ø 274 mm
- ohne Dämmung
- Pos. 4: 3 x Kupferrohr DN 40, Ø 80 mm
- mit Synthese-Kautschuk-Isolierung
- Pos. 5: 2 x PVC-Rohr DN 100, Ø 110 mm
- mit Abfluss DN 40
- Pos. 6: Kabelbündel DN 150

Ergebnis

Die MFPA Leipzig begleitete den Brandversuch und erstellte hierzu einen Untersuchungsbericht.

„Bei den brandschutztechnisch ertüchtigten Schächten führte die Brandbeanspruchung in keinem Fall zu einem Menschenleben gefährdenden Anstieg der Temperaturen in den benachbarten, an den Brandraum grenzenden Beobachtungsräumen. Auch die Temperaturerhöhung auf der Oberfläche der über dem Brandraum liegenden Schachtwand lag während des gesamten Brandversuches mit den deutlich über der ETK liegenden Temperatur im Brandraum unter 30 °C, damit weit entfernt von dem kritischen Wert von 180 °K.“ *



* Quelle: Untersuchungsbericht der MFPA Leipzig

Möglichkeiten bei Abweichungen

Der Untersuchungsbericht ermöglicht svt, in der Praxis vorkommende Abweichungen in Bestandsgebäuden bewerten zu lassen, so dass die üblichen baulichen Begebenheiten beurteilt werden können und somit eine Klassifizierung I 90 für den Schacht erreicht werden kann.

Die svt Brandschutz GmbH steht Ihnen für die Entwicklung von Lösungsansätzen unter Berücksichtigung Ihrer besonderen Anforderungen gern zur Verfügung.

